

# Der Brückenbauer

Gemeindebrief der Ev. - Luth. Kirchengemeinde Oker

## Hoffnung und Zuversicht

Der Gott der Hoffnung aber erfülle  
euch mit Freude und Frieden

Römer 15:13

01. März 2021 - 31. Mai 2021

---

Editorial - Was gibt uns Kraft in schwerer Zeit?	3
Aufbruch ins Leben	4
Angedacht - Woraus nährt sich die Hoffnung	5
Mit Gottvertrauen die Zukunft gewinnen	6
Cartoon - Land der Hoffnung	7
Anzeigen	8
Zuversicht u. Hoffnung: Notwendig für eine gesunde Psyche	9 - 11
Was gibt mir Zuversicht? - Stimmen aus Oker:	12 - 13
Starke Kinder brauchen Vertrauen und Zuversicht	14 - 15
Gedicht - Was nun?	16
7 WOCHEN OHNE	17
Gottesvertrauen und Zuversicht	18
Glaube, Hoffnung und Liebe	19
Anzeigen	20
Original und Fälschung	21
KubuKiKi - Lebenserfahrung: Was gibt Halt und Zuversicht?	22 - 23
Aus der KiTa St. Paulus	24 - 25
Gruppen und Kreise auf einen Blick	26 - 27
Aus der KiTa Martin Luther	28
Anzeigen	29
Kirchgeldspende 2019/20	30
Zitate zum Thema Hoffnung, Zuversicht	31
Anzeigen	32
Filmtipp: Über Grenzen	33
Was sind die Aufgaben einer Küsterin?	34 - 35
Kinderseite - Suchsel zum Thema Ostern	36
Angebote für Jugendliche	37 - 39
Keine Konfirmation 2021	40
Anzeigen	41
Kinderseite - Lösung für Suchsel zum Thema Ostern	42
Anzeigen	43
Kinderseite	44
Anzeigen	45 - 46
Dies und das - Pinnwand	47
Besondere kirchliche Dienste	48
So sind wir zu erreichen	49
Freud und Leid	50
Gottesdienste März 2021 - Mai 2021	51



### **Corona fordert uns heraus. Wie gefährlich ist das Virus tatsächlich?**

Welchem Wissenschaftler können wir trauen? Sind die politisch verordneten Maßnahmen angemessen? Was sind die Perspektiven für ein normales Leben? Was ist der Preis für den Lockdown?

Seit Menschengedenken erleben wir erschütternde Schicksalsschläge: den Tod geliebter Menschen, Krankheiten, Arbeitslosigkeit, Enttäuschungen. Und eben auch die Gefahren von Seuchen und Pandemien.

Man muss ja nicht besonders bibelfest sein, um zu erkennen: Wenn wir die Früchte vom Baum der Erkenntnis essen, werden wir aus dem Paradies vertrieben. Aber wir finden in diesem Buch der Bücher auch etwas zu der Urkraft, die uns immer wieder neu Lebensenergie schenkt, um bestehen zu können: es geht um Zuversicht. Meine Mutter sagte einmal sinngemäß: „In der Krise kommt die Angst ganz von alleine. Um eine Lebenszuversicht muss

man sich dann umso mehr bemühen. Gut dran sind Menschen, die ein gesundes Fundament haben.“

In diesem Gemeindebrief wollen wir einmal über Kraftquellen nachdenken, die uns die innere Freiheit für eine selbstbewusste Annahme der Wirklichkeit schenken können.

Sicherlich sind soziale Beziehungen wichtige Ressourcen für die seelische Kraft. Besonders dann, wenn man etwas in sich trägt, was Sinn vermittelt, ist der Mensch gut gerüstet. Die Wege zu einem zuversichtlichen Leben sind vielfältig. Schauen Sie einmal auf die Zitatensammlung auf Seite 31 oder die psychologische Einschätzung eines befreundeten Neurologen (Seite 9).

Wir wünschen Ihnen solch emanzipierende Kraft, gerade in diesen Zeiten der Pandemie. Wir Christen haben es vergleichsweise gut. Wir dürfen uns getröstet wissen. Uns ist Hoffnung zugesagt. Das lässt auch Raum für Zweifel und Unsicherheit, geht aber niemals auf Kosten der Hoffnung. Das ist die frohe Botschaft. Denn es macht uns frei für kluges Handeln trotz aller Beschränktheit. Gott sei Dank.

Ihr Jens Kloppenburg

# Auferstehung



*So viele Träume begraben  
und Hoffnungen zu den Akten gelegt.  
So viele Wagnisse ausgelassen  
und Worte zu sagen versäumt.  
So oft Dir nicht vertraut  
und dem Himmel die Tür gewiesen.  
Verschlossen in dunklen Kammern  
liegt das, was in mir gestorben ist.  
Gott, ich brauche den Engel,  
der Steine beiseitewälzt.  
Der mich bei meinem Namen ruft  
und mein Leben ins Licht bringt.*

TINA WILLMS

**Liebe Okeranerinnen und Okeraner, wir wollen Ihnen mit unserem neuen Brückenbauer ein wenig Hoffnung und Zuversicht spenden in schwieriger Zeit.**

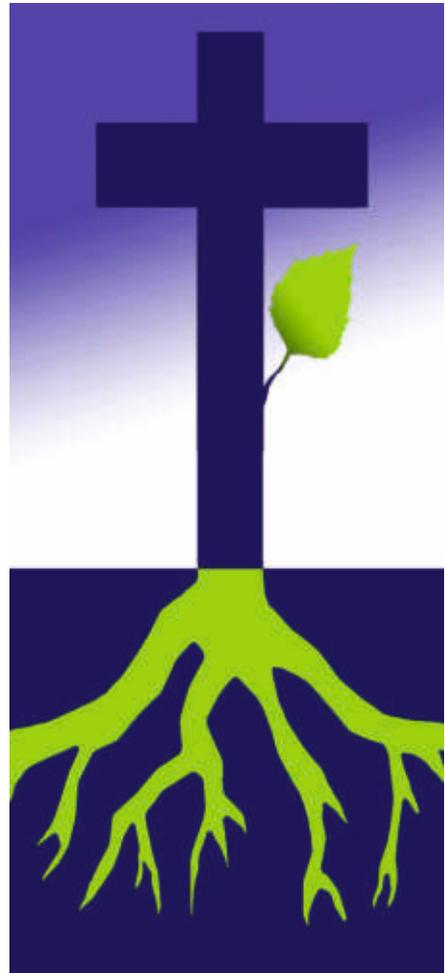
Denn Hoffnung ist für unser Leben und unser Wohlbefinden genauso wichtig wie der Sauerstoff, den wir atmen. Wer nicht mehr an seine Zukunft glaubt, ist verloren, der lässt sich innerlich fallen und verfällt körperlich und seelisch, hat der Psychologe Viktor E. Frankl einmal unterstrichen. Hoffnung lässt uns durchhalten in schwierigen Situationen und hilft uns, Kräfte und Energie freizusetzen.

Wie wohltuend befreiend ist es da, dass die Bibel uns Gott immer wieder als Quelle und Grund unserer Hoffnung vorstellt. Wir haben in Christus eine Perspektive über den Tod hinaus, die uns helfen kann, den Stürmen des Lebens standzuhalten. Mit Worten des Apostels Paulus wünsche ich uns allen, dass der Gott der Hoffnung uns durch unseren Glauben mit Freude und Frieden erfülle,



auf dass die Hoffnung in uns immer reicher werde (vgl. Röm. 15,13). Bleiben Sie zuversichtlich, hoffnungsvoll und gesund.

Ihr Pastor *Martin Feuge*



**Viele Menschen fühlen sich im Augenblick ziemlich verzagt. Wenn sie in die Zukunft blicken, wird ihnen ganz bang, denn sie wissen nicht, wie sie die Situation meistern sollen. Vielleicht zweifeln sie an ihren Fähigkeiten?**

Vor so einem Problem standen sie noch nie! Das trifft ganz sicher auf die Corona-Pandemie zu, aber auch auf andere schwere Situationen.

Manch einer ist so erschöpft, dass er den Eindruck hat, es sei einfach nicht mehr genügend Kraft da, um die Situation zu bewältigen. Wie soll es weitergehen? Man fühlt sich dem Schicksal ausgeliefert, glaubt, nichts tun zu können und hat die Hoffnung verloren, dass sich die Lage noch zum Besseren wenden wird.

**Vielleicht hilft das?**

*„Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Tim 1,7).*

Das Schwerste zuerst: Akzeptieren Sie, dass es jetzt so ist. Das ist nicht leicht, denn schließlich gibt es viele Belastungen, besonders in der Corona-Zeit: die Sorge um den Arbeitsplatz, die Kinder, die fehlende Nähe zu Familie und

Freunden.

„Das wird wieder besser“. Diese innere Zuversicht hilft. Wer gläubig ist, sagt dazu Gottvertrauen. Das Bewahren der Zuversicht in der Corona-Krise, eine große Herausforderung!

Aber vielleicht kann man den einen oder anderen Umstand sogar genießen? Sich mehr Zeit zu nehmen, nicht mehr so viel über Berufliches nachdenken zu müssen, öfter spazieren zu gehen oder mal einen Mittagsschlaf zu halten. Auch könnte man sich eine Belohnung für sein Durchhalten ausdenken für die Zeit nach der Krise.

*„Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“*

Dieser Satz ist für mich genau das, was wir jetzt in dieser seltsamen Zeit der „Corona-Krise“ brauchen: nicht verzagen, nicht die verständliche Angst und Sorge um Leib und Leben von uns und unseren Liebsten die Oberhand gewinnen lassen, sondern darauf zu vertrauen, dass uns daraus dann auch die nötige Kraft und Zuversicht erwächst.

Ihre Sabine Nause





Seit 1929

**Dacheindeckungen  
Flachdachisolierungen  
Fassadenbau**

**Erich Ide & Co.**  
**Dachdeckermeister GmbH**

**Kielsche Str. 25 38642 Goslar**  
**Tel. 05321 / 6 51 91**  
**e-mail: ide-dach@t-online.de**



Okerstrasse 45  
38690 Goslar • OT Vienenburg

*Vereinbaren Sie einen Termin oder  
kommen Sie vorbei*

**Telefon:** 053 24 - 78 69 060

**Fax:** 053 24 - 78 69 070

**E-Mail:** info@arz-goslar.de

**Öffnungszeiten:**

Mo.- Fr.: 8:00 - 17:00 Uhr

Sa.: 8:00 - 12:00 Uhr



**TÜV & AU**  
von Mo. - Fr.  
jeden Tag  
im Haus

### Unsere Dienstleistungen im Überblick



#### PKW & KFZ

- Ankauf • Verkauf • Finanzierung
- Vermittlung • Inzahlungnahme



#### WERKSTATT & SERVICE

- Reparaturen aller Fabrikate
- Inspektionen nach Herstellerangaben
- Ölwechsel • Klimageservice
- Urlaubscheck • Wintercheck
- KFZ-Aufbereitung
- KFZ-Rundum-Service • u.v.m



#### REIFEN & FELGEN

- Ankauf • Verkauf • Vermittlung
- Inzahlungnahme

**„Es gibt historische Momente, in denen die Zukunft ihre Richtung ändert. Wir nennen sie Bifurkationen (Weggabelungen) oder Tiefenkrisen. Diese Zeiten sind jetzt.“**

So schreibt es der Zukunftsforscher Mathias Horx. Die Pandemie ist kein aus dem Nichts gekommener „Schwarzer Schwan“, wie höchst unwahrscheinliche und nahezu unmögliche Ereignisse benannt werden. Die weltweite Wissenschaft hat Pandemien seit dreißig Jahren vorhergesagt und auch ihre wahrscheinlichsten Ursprünge beforstet: Fledermäuse und Flughunde, die über ein hochaktives Immunsystem verfügen und gewissermaßen Reaktoren für sehr schnelle Virusmutationen sind. Pandemiepläne wurden durch die in der WHO mitarbeitenden Nationen erarbeitet (auch im Bundestag) und dann aber wegen der Kosten nur schleppend oder gar nicht umgesetzt (wie zumeist in Deutschland).



Lange wurde in Deutschland über den Sinn der Masken diskutiert, während Städte wie Jena und Rostock früh damit ihre Fallzahlen senken konnten. Ein Blick nach Asien (Südkorea, Taiwan, Singapur und natürlich China) hätte genügt; auch bezüglich Reisebeschränkungen, Testungen oder funktionierender Nachverfolgung mit Corona Apps.

Nun gesteht die Kanzlerin, die (als Physikerin mit *exponentiellen Kurven* vertraut) immer für ein sehr klares Vorgehen war, jedoch von anderen Verantwortlichen mehrfach „gestutzt“ wurde: „Das Ding ist uns entglitten!“ Namhafte Epidemiologen der USA gehen davon aus, dass die Pandemie in 3-5 Jahren um die Welt wandert, um dann eine Herdenimmunität zu hinterlassen. Da viele Infektionen unentdeckt bleiben, nur leicht oder mittelschwer verlaufen, beginnt man am besten bei der Betrachtung mit den Todesfällen bei einer angenommenen Sterberate von 1%. Schlagen wir noch 2% krankenhauspflichtige Fälle drauf, dann haben wir in Deutschland eine Fallrate von 2,4 Millionen Schwerkranken und Sterbenden. Wenn davon viele schnell (exponentielle Kurve) innerhalb von vier Wochen anfallen, sehen wir Bilder wie in Berga-

mo, Ecuador oder die Bilder der sich in sächsischen oder New Yorker Krematorien stauenden Särge. Dann hätten wir noch immer 97%, die im Laufe der Jahre herdenimmun werden müssen. Was nun?

Europa hat jahrhundertlang mit Pestepidemien (*Bacterium Yersinia pestis*) zu kämpfen gehabt; Bevölkerung wurde halbiert und mehr; Großstädte wie Wien und Marseille brauchten Jahrzehnte, um sich zu erholen. Ein *Cordon sanitaire* trennte das Habsburger Reich nach mehreren Epidemien vom Osmanischen Reich: eine bewaffnete „Militärgrenze“ mit Quarantänestationen, in die jeder ohne Ansehen von Rang oder Nation beim Grenzübertritt einkehren musste. Für einen unerlaubten Grenzübertritt galt ein Schießbefehl („ohne Anruf“), der das Schmugglerwesen sehr eindämmte.

Schiffskapitäne benötigten einen „sauberen Gesundheitspaß“ der Häfen, die sie im Mittelmeer angelaufen hatten, sonst kamen sie auf Reede oder auf einer Insel (*isola ital.*) in vierzig-tägige Quarantäne und Isolation; bei Todesfällen wurde die Ladung verbrannt.

Der *Gesundheitspaß* wurde nur

mit eisernen Zangen angefasst und über Feuer und Schwefeldämpfen gereinigt.

Napoleons Ärzte trugen bei der ägyptisch-syrischen „Expedition“, die die Armee um die Hälfte schrumpfen ließ, essiggetränkte Masken, Umhänge aus Wachtuch, wuschen sich die Hände, wechselten die Kleidung.

Wir treffen also viele altbekannte Maßnahmen wieder, die auf der sehr langen Erfahrung unserer Vorgänger mit Seuchen beruhen. Es gab eine Seuchenpolizei, und auch das Militär musste immer wieder einschreiten.

Auch die Pocken führten über die Jahrtausende zu einer hohen Sterblichkeit von Kindern und jungen Leuten. Indien impfte schon 1000 J.v.Chr., China im Mittelalter, der englische Landarzt Jenner entwickelte nach seinen Beobachtungen an mit Kuhpocken infizierten Milchmägden die Methode der *Vakzination*.



Pest in Marseille 1720

Bedenken vielfältigster Art - wie auch heute - führten erst relativ spät zum Impfgesetz von 1874 mit der *Pflichtimpfung*, die 100 Jahre später nach der fast vollständigen Ausrottung des Virus aufgehoben werden konnte. Viren wurden übrigens erst um 1930 entdeckt.

Was gibt mir nun aus ärztlicher Sicht Hoffnung?

Wir können auf über Jahrhunderte erprobte Maßnahmen wie *Abstand, Husten und Niesen in die Armbeuge, Lüften, Masken* zurückgreifen.

Ebenso konnte in Deutschland aufgrund gemeinsamer internationaler Anstrengungen (in der von dem türkischdeutschen Professorenehepaar Drs. Sahin und Türeci gegründeten Labor Bio-ntech arbeiten Forscher aus 56

Nationen) auf der Basis dreißigjähriger Forschung innerhalb eines Jahres ein *Impfstoff* entwickelt werden.

Wir werden nicht warten können, bis auch der letzte überzeugt ist! Es wird ja immer noch gegen die Pockenschutz- und Masernimpfung argumentiert.

Es wird wohl noch eine härtere Phase mit Reise- und Ausgangsbeschränkungen, Kontaktbegrenzungen, eine feinere Abstimmung der Ladenschließungen, Homeoffice, Impfpässe und wahrscheinlich einer selektiven Impfpflicht für bestimmte Berufe geben, während der dann flächendeckend geimpft werden kann. Das ist meine Hoffnung und das Licht am Ende des Coronatunnels.

*Dr. Bernd Gremse*



**Jendrik Heintorf:**

„Mich motivieren höhere Ziele, die über mich hinausreichen.“

**Manfred Doerr:**

„Hoffnung und Zuversicht schöpfe ich aus der Natur. Wenn ich einen schönen Sonnenaufgang sehe, dann gibt es mir die Hoffnung, dass, so wie das Licht das Dunkel der Nacht vertreibt, sich auch alte Sorgen und Probleme auflösen werden. Das Licht gibt mir dann auch die Zuversicht, hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken, die ich dann hoffentlich aktiv selbst mitgestalten kann.“

**Rosi Schilling:**

„Ich habe die Hoffnung, dass wir alle gesund bleiben. Und für meinen Mann, dass er wieder ganz gesund wird. Mich trägt die Zuversicht, dass das begonnene Jahr besser wird als das Jahr 2020. Ich würde so gerne meine Kinder häufiger sehen. Aber auch ganz allgemein habe ich eine große Hoffnung: Dass viele Betriebe trotz der aktuellen Schwierigkeiten durchhalten. Es geht um so viele Existenzen, um so viel Arbeitsplätze. Da bin ich eher zwischen Hoffen und Bangen.“

**Claudia Sprave:**

„Grundsätzlich bin ich ein optimistischer Mensch. Für mich ist das Glas im Zweifelsfall nicht halb leer, sondern halbvoll. Dabei bin ich mir auch eines großen Geschenkes bewusst: Ich habe eine

tolle Familie. Aktuell setze ich großes Vertrauen darauf, dass es bald gute Impfergebnisse gibt. Ansonsten gilt: Was nutzt das Klagen über das schwierige Jahr 2020. Immer nach vorne schauen. 2021 wird es bestimmt wieder bergauf gehen.“



### Christian Grams:

In der jetzigen Zeit gibt es mir Hoffnung und Zuversicht, dass man den Glauben nicht verliert; auch wenn es manchmal noch so schwer sein kann. Es geht doch immer irgendwie weiter. Mein Lebensmotto: Die Kunst des Lebens besteht darin, einmal mehr aufzustehen wie hinzufallen; auch wenn es mal etwas länger dauert und man dafür Hilfe benötigt. So wünsche ich jedem in schweren Zeiten die helfende Hand, die ihn wieder nach oben zieht! Und auch den unerschütterlichen Mut, um nach vorne zu schauen.



### Helga Gutt:

Ich bin überzeugt: Wenn der Mensch keine Hoffnung und keine Zuversicht mehr hat, ist es das Schlimmste, was ihm im Leben passieren kann! Mich selber trägt das Vertrauen auf Gott. Besser als ich es ausdrücken könnte, finde ich den lebenswichtigen Zusage in zwei ganz besonderen Versen. *Es kann mir nichts geschehen, als was er hat ersehen und was mir selig ist* (siehe Gesangbuch). *Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben* (siehe Psalm 46). Ich finde, damit ist alles gesagt.



**Nun sind sie wieder geschlossen, die Schulen. Und keiner weiß so richtig, wie es wann weitergehen kann.**

Die Schulen hatten lange Zeit den Ruf, keine Pandemietreiber zu sein, doch mittlerweile scheinen die Zahlen eine andere Sprache zu sprechen. Für die Kinder und Jugendlichen ist es schwierig, in der unberechenbaren Situation das nötige Vertrauen aufzubringen. Die bekannte Ordnung der Welt ist dahin, Selbstverständliches aus der Vergangenheit steht auf dem Prüfstand einer Krise, die uns an die Grenzen unseres Vertrauens führt. Die Situation ängstigt uns, bedroht unsere Zukunft in vielerlei Hinsicht und erfüllt uns mit Ohnmacht. Dabei sind wir es

doch, wir Erwachsenen in unserer Rolle als Eltern, Erzieher oder Lehrer, die den Kindern Gewissheit, den Sieg über Ängste und Zuversicht vermitteln wollen und sollen.

Kinder sind zukunftsorientierter als wir, neugieriger und abenteuerlustiger. Doch Kinder müssen unsere Zuversicht spüren, um vertrauen zu können. Sie nehmen es wahr, wenn uns die Zukunftsangst übermannt, sie deuten es an unserer Stimme, sehen es an unserer Gestik und Mimik, hören es an unseren Worten.

Wir Erwachsenen empfinden durch die Pandemie unser Gefühl von Sicherheit bedroht, denn wir haben keine Erfahrung im Umgang mit der Krise. Dennoch ver-



suchen wir Tag für Tag, unseren Kindern und Jugendlichen die Angst vor der Zukunft zu nehmen, der Situation mit Vertrauen und Zuversicht zu begegnen, um so Zuversicht und Vertrauen zu vermitteln und Mut zu erzeugen.

Sonst wäre das alles gar nicht auszuhalten.

Wenn Schülerinnen und Schüler mich in den Videokonferenzen dieser Zeit nach meiner Meinung und meinen Gefühlen fragen, begegne ich ihnen mit Offenheit. Ich

erzähle ihnen, wie ich mich fühle, welche Ängste auch mich plagen, doch ich füttere sie in unseren Gesprächen auch mit einem Hauch von lang ersehnter Normalität. Wir lachen, wir verbringen Zeit miteinander und - auch wenn wir uns nur von Monitor zu Monitor sehen – stärken uns gegenseitig in der Gruppe, die uns vertraut ist.

*Janina Altrogge*



Manchmal frage ich mich,  
worauf warte ich?

Auf den nahenden Frühling, auf dieses wärmende Licht,  
auf Gespräche voller Zuversicht, ein Ereignis ... ich weiß es nicht?

Nach einem Jahr voller Ängste und Sorgen,  
in dem Jeder so Vieles verloren,  
spüre ich leise Hoffnung,  
vielleicht etwas Zuversicht,  
dass nicht alles zerbricht,  
etwas bleibt ... für ein Morgen.

Doch ein Morgen, der so matt erwacht,  
spürt noch die Schatten der Nacht.

So schaue ich hinauf zum Himmelszelt,  
weiß.... Hier auf Erde ist unsere Welt.

Es gibt so viel zu tun ...für Natur und Land.  
Alles zu behüten, unser Leben lang.

Dann kommt ein Morgen mit neuen Gedanken,  
die um Natur und Umwelt sich ranken.  
Lasst uns die Erderwärmung verhindern.  
Nicht nur für uns... auch für unsere Kinder.  
Jeder kann etwas tun... selbst mit kleinen Schritten.  
Darum möchte ich alle Menschen herzlich bitten.

*Gisela Höfert*



7  
WOCHEN  
OHNE

Die Fastenaktion  
der evangelischen  
Kirche 2021

Spielraum!

SIEBEN WOCHEN OHNE BLOCKADEN  
17. FEBRUAR BIS 5. APRIL

edition  christmon

## DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“ In den

Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

ARND BRUMMER,

Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

**In einem Gespräch mit Alexander Kluge über die Coronapandemie erklärte der Schriftsteller Ferdinand von Schirach: "Ich glaube, das Virus hat uns eine neue Zeitenwende gebracht. Beides ist jetzt möglich, das Strahlende und das Schreckliche."** Wir alle spüren derzeit tagtäglich, wie sich der Alltag verändert, lebten wir doch in einer (weitestgehend) intakten, geordneten und geschützten Welt - bis sich ein neuartiges Virus weltweit in unser Leben einschlich, sich vehement verbreitet und die Menschen in Angst und Sorge versetzt. Wir setzen unser Vertrauen in alle diejenigen, die diesen „Ausnahmestand“ beseitigen helfen und alle Kraft aufwenden, unsere Gesundheit zu bewahren. Wir lernen, die Dinge wieder wertzuschätzen, auf die es eigentlich im Leben ankommt. Dazu gehört auch ein gläubiges Vertrauen oder ein vertrauender Glaube an Gottes behütenden Schutz für uns Menschen. Gottvertrauen und die daraus erwachsende Zuversicht, dass wir in dieser Zeit nicht alleine und wehrlos einer Katastrophe ausgesetzt sind, können Hoffnung und Kraft geben, eine „strahlende Lebenswelt“ wiederzugewinnen - in einer

(möglichst ökumenischen) Gesellschaft, die friedlich und besonnen zusammenlebt. Diese Vorstellung mag wie ein ersehntes Wunder klingen, an das ich mit der Dichterin Rose Ausländer glaube:

*Ich glaube  
an die Wunder  
dieser Welt und der  
unendlichen  
unbekannten Welten*

*Ich glaube  
an das Wunder der Träume*

*Ich glaube  
an die Wunder  
der Worte  
die in der Welt wirken  
und die Welt erschaffen*

*Ich glaube  
an dich  
Lebensbruder*

*Ursula Miller*



**Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter Ihnen. (1. Kor. 13,13)**



Während die 10 Gebote uns eine klare Orientierung bieten, wie wir leben und handeln sollen, damit unser Zusammenleben funktioniert, spiegeln die sog. „Christlichen Tugenden“

Glaube, Liebe, Hoffnung eine Lebenseinstellung. Sie sind also grundlegender und umfassender. Der **Glaube** zielt auf eine innere Grundhaltung des Vertrauens in Gott. Der Glaubende darf in der Gewissheit leben, dass Gott diese Welt und auch unsere Leben in

seiner starken Hand geborgen hält. Er hält nicht alles Leid fern von uns, wird aber am Ende alles zum Guten wenden. Sein Antrieb ist seine übermenschliche **Liebe** zu seinen Geschöpfen. Sie ist so tief in Gottes Wesen verankert, dass die Bibel davon spricht, dass Gott die Liebe „IST“. Es ist uns als Christen aufgetragen, diese Liebe in Wort und Tat zu leben und weiterzugeben. Zu guter Letzt ist der Glaube eine Gewissheit, die uns **Hoffnung** schenkt. Wir hoffen darauf, am

Ende unserer Erden-tage in Gottes ewige Herrlichkeit einzuziehen.



Pastor

*Martin Feuge*



# Bestattungsinstitut Klotz

Inh. Detlev Peinemann

Alle Bestattungsarten - Überführungen  
Grabpflege



*Bestattungsvorsorge  
zu Lebzeiten.  
Wir beraten Sie gerne.*



Deutsche  
Bestattungsvorsorge  
Treuhand AG

Bahnhofstr. 20 - 38642 Goslar/Oker

**Tel.: 0 53 21 / 60 88**

**www.bestattungsinstitut-klotz.de**

**w&w württembergische**  
Ihr Fels in der Brandung.

Wir bieten jedem die Vorsorge,  
die zu seinem Leben passt

Wüstenrot & Württembergische. Der Vorsorge-Spezialist.

**Die vier Bausteine  
moderner Vorsorge:**



**Absicherung**

Finanzielle Unabhängigkeit und Wohl  
befinden heute und im Alter sichern

**Wohneigentum**

in den eigenen vier Wänden leben

**Risikoschutz**

Vermögen und Eigentum schützen

**Vermögensbildung**

Finanzielle Ziele sichern und  
Vermögen aufbauen



**Erol Gültepe**  
Versicherungsfachmann (BWV)  
Generalagentur

Versicherungsbüro  
Talstraße 30-31  
38642 Goslar  
Telefon: 05321 334625  
Mobil: 0170 8967304  
Telefax: 05321 389336  
erol.gueltepe@  
wuerttembergische.de

**Original**



**Fälschung**



**Zuversicht, Hoffnung und Glaube brauchen wir Menschen insbesondere dann, wenn wir schwierige Situationen durchleben. Zuversichtlich im Leben zu sein, gibt uns Kraft und Orientierung, um nach vorn zu schauen.**

Doch woher kommt solche Zuversicht?

Das Fundament entsteht in den ersten Kindheitsjahren. Geben uns unsere Eltern oder andere Bezugspersonen Sicherheit, Geborgenheit und Liebe, entwickeln wir Vertrauen

zu unseren Mitmenschen und in das Leben. Wer als Kind dagegen

ständig Schwierigkeiten und Probleme erlebt, leidet später eher an Selbstzweifeln und düsteren Gedanken.

Die aktuelle Situation zeigt es jeden Tag aufs Neue: Es sind bewegte Zeiten, in denen wir gerade leben und die uns oft mit Veränderungen überraschen und uns kräftig durcheinanderbringen. Unsicherheiten, Krisen und Konflikte zeigen sich vermehrt in unseren Familien und Partnerschaften sowie an unserem Arbeitsplatz.

Noch vor gut einem Jahr war unser Leben abwechslungsreich und bunt. Zufrieden und glücklich lebten wir unseren gewohnten Alltag ohne Einschränkungen. Wer hätte erwartet, dass so ein Virus unser Leben so tiefgreifend beeinflussen kann?

Unser Alltag hat sich verändert und setzt neue Prioritäten in unserem Leben. Nichts scheint mehr, wie es war. Konnten wir uns sonst von unseren eigenen Sorgen und Belastungen des Lebens gut ablenken, fehlt vielen von uns

jetzt dieser Ausgleich durch Begegnungen, Sport, Konzertbesuche oder andere

Freizeitaktivitäten. Strukturen und Gewohnheiten, die uns Sicherheit vermittelten, fehlen uns. Zukunftspläne, die Zuversicht versprochen, zerplatzen wie Seifenblasen.

Wenn wir auf veränderte Lebenssituationen treffen, bisher Gewohntes und Vertrautes loslassen müssen oder schwere Zeiten durchleben, benötigen wir etwas anderes, an dem wir uns festhalten können. Es braucht etwas, was uns Halt und Sicherheit bie-

**KuBuKiKi**

tet. Gerade in diesen Zeiten kann uns die Bibel neue Kraft und Zuversicht für unser Leben schenken. Vertrauen wir darauf, Gott lässt uns nicht allein.

Zuversichtliche Menschen sind wie ein Baum im Wind: biegsam und standhaft!

Bleiben auch Sie zuversichtlich, schauen Sie nach vorn, voller Hoffnung darauf, dass das Leben

noch so manche guten Zeiten für uns bereithält.

*Wir wünschen Ihnen Flügel der Hoffnung, die Sie mit dem Aufwind der Zuversicht und der Wärme der Liebe durch diese schwierige Zeit tragen.*

Das Kubukiki-Team

*Doris Prignitz und  
Sabine Behrens*



### Kein Weihnachtsmärchen...

An einem ganz normalen Kindergartenmorgen klingelte es gefühlt zum 100.-mal an unserer Tür. Aber dort stand nicht eine Mutter mit ihrem Kind, nein es war eine Frau, die uns einen schlichten weißen Umschlag in die Hand drückte und den Wunsch äußerte, wir mögen mit dieser Spende allen Kindern eine Kleinigkeit zu Weihnachten kaufen. Überrascht, aber doch sehr erfreut, öffneten wir diesen und konnten unseren Augen nicht trauen, denn 500,00€ blickten uns entgegen. Die Freude und die Dankbarkeit waren so

groß, dass uns die Worte fehlten. Es muss ein Engel gewesen sein, denn diese Frau möchte anonym bleiben und erwartet keinen öffentlichen Dank.

Ziemlich schnell sind die ersten Ideen entstanden, wie wir mit diesem unerwartetem Geldsegen eine spannende Vorweihnachtszeit für alle Familien gestalten können. Diese Ideen haben unserem Engel so gut gefallen, dass er erneut an unserer Tür geklingelt hat und einen weiteren Umschlag mit dem gleichen Inhalt - ganz ohne Worte - an uns übergab.



In der Vorweihnachtszeit wurden den Familien zwei verschiedene Aufgaben gestellt, die sie als Gemeinschaftsarbeit erledigen sollten. Tolle Ergebnisse sind abgegeben und aufgehängt worden. Es gab je Gruppe einen Hauptpreis, aber niemand brauchte enttäuscht zu sein, denn jedes Kind bekam eine tolle Überraschung. In der letzten Woche fand dann eine Weihnachtstombola ohne

Nieten statt. Am letzten Kita-Tag wurden alle Lose eingelöst. Die Freude über die schönen Geschenke war bei den Kindern riesengroß.

Voller Zuversicht starten wir nun ins neue Jahr und hoffen auf ein baldiges Zurück in die Zukunft.

*Ihr Kita-Team St. Paulus*



**KINDER UND JUGENDLICHE****Kunterbunte Kinderkirche**

*immer am 2. Samstag im Monat  
von 10:00 bis 12:00 Uhr  
K-v-B-Haus (Seiteneingang)*

**Vorbereitungsgruppe**

*10 Tage vorher oder nach Absprache  
K-v-B-Haus  
Ido Wiegel (Tel.: 61987)*

**Konfirmandenunterricht  
nach Absprache**

*Dienstag 17:00 Uhr  
K-v-B-Haus  
Pfarrer Martin Feuge (Tel.: 6022)*

**KINDER UND JUGENDLICHE****Teamertreffen**

*Dienstag vierzehntägig Beginn 01.09  
19:00 Uhr K-v-B-Haus  
Pfarrer Martin Feuge (Tel.: 6022)*

**Offener Jugendtreff**

*Donnerstag 17:00 – 19:00 Uhr  
Facebook: Jugendgruppe.Oker  
Instagramm: jugru.oker  
E-Mail: teamleiter@jugendgruppe-  
oker.de*

**Jugendfahrten**

*Marius Rademacher-Ungrad  
(Tel.: 732 445)  
www.jugendgruppe-oker.de*

**SOZIALES****Goslarer Tafel / Kleiner  
Tisch Oker e.V.**

**- Lebensmittel für Bedürftige -**  
*Dienstag und Freitag ab 10:00 Uhr  
Am Breiten Stein 17  
Tel.: 64038*

**Besuchsdienstkreis**

*Vierteljährlich  
Pfarramt (Tel.: 6093)*

**GESPRÄCHSKREISE****Abrahamskreis**

*nach Absprache K-v-B-Haus  
Jens Kloppenburg (Tel.: 65194)*

## SENIOREN / SENIORINNEN

### Feierabendkreis

Mittwoch 14:30 Uhr PG  
Edeltraut Breeger (Tel.: 67398)

## KÜNSTLERISCHES

### Werkgruppe

Mittwoch 16:00 Uhr PG  
Edeltraut Breeger (Tel.: 67398)

## FRAUENKREISE

### Frauentreff

Montag 15:30 Uhr K-v-B  
Karin Krause (Tel.: 51401)

## MUSIK

### Kantorei

Dienstag um 19:30 Uhr K-v-B  
Bettina Dörr (Tel.: 61686)

### Frauenkreis „Mittendrin“

Dienstag um 20:00 Uhr Pfarrhaus  
Marina Vaak (Tel.: 64987)  
M. Fantuzzi-Theuerkauf (Tel.: 65231)

Coronabedingt können Treffen ausfallen!  
Bitte im Pfarramt aktuelle Informationen einholen!

### Abkürzungen:

Paulus-Gemeindehaus = PG  
Katharina-von-Bora-Haus = K-v-B  
Kindergarten = Kita

Ausführlichere Informationen  
finden Sie im Internet unter  
[www.kirchengemeinde-okker.de](http://www.kirchengemeinde-okker.de)

**Ich schenk' Dir  
einen Regenbogen ...**

**Kinder brauchen  
Hoffnung,  
Stärke und Zuversicht,  
um  
gesund aufzu-  
wachsen.**



**Die Vermittlung des christlichen Glaubens und christliche Werte sind uns auch bei den Kleinsten in der Krippe schon wichtig.**

Neulich haben wir von der Geschichte der Arche Noah gehört. Eine schwierige Situation für Noah.

Noah sollte alle Tiere vor der großen Sintflut retten. Zuversichtlich machte er sich ans Werk und baute eine Arche. Vorausgegangen war, dass die Menschen auf der Erde sich nur noch gestritten, geschlagen und getötet haben. Gott war unzufrieden und wollte die ganze Welt vernichten.

Noah rettete die Tiere, seine Familie und sich selbst vor der großen Sintflut. Er gab die Hoffnung nicht auf und wurde belohnt. Der Regen hörte auf, und als die Taube mit dem Zweig des Ölbaumes wieder zurückkam, wusste Noah, dass alles auf der Erde wieder in Ordnung war. Gott schickte als

Zeichen einen bunten Regenbogen als Versprechen, dass so etwas nie mehr geschehen wird. Gerade in einer Lebenskrise Hoffnung und Zuversicht zu haben, kann Menschen helfen, in schwierigen, ausweglosen Situationen eine positive Erwartungshaltung zu entwickeln.

Auch die Kleinsten entwickeln ein Gespür und nehmen wahr, dass es nach einem Streit, einem Hinfallen oder Misserfolg weitergehen kann, mit einem positiven Lächeln. Unsere Kitakinder haben, wie viele andere Kinder auch, einen Regenbogen sichtbar in die Fenster gehängt, um ein Zeichen des Mutes zu setzen, dass es nach der Pandemie wieder ein buntes, fröhliches Miteinander geben wird.

Hoffnung gehört zu den drei Tugenden des Christentums: Glaube, Liebe, Hoffnung.

In diesem Sinne bleiben Sie gesund und geben Sie die Hoffnung nicht auf, dass wir uns alle bald im bunten Treiben des Gemeindelebens wiedersehen.

Wir freuen uns darauf!

*Silke Graniewski*

Erzieherin der Krippengruppe  
Martin-Luther



**Beerdigungsinstitut**  
**Karl Sievers u. Söhne**  
Inh. Rainer Urban e.K. - Fachgeprüfter Bestatter


- Alle Bestattungsarten • Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten •
- Hauseigener Andachtsraum für Trauerfeiern bis 50 Personen •

**38642 Goslar • Höhlenweg 6 • Tel. 0 53 21 / 68 36 58**  
[www.Beerdingungsinstitut-Sievers.de](http://www.Beerdingungsinstitut-Sievers.de)

---



Inh. Carmen Urban

Bad Harzburg, Breite Straße 18 a (nahe Bündheimer Schloss)  
 Telefon: **0 53 22 / 33 33** • [www.Blumenhof-Harzburg.de](http://www.Blumenhof-Harzburg.de)

✿ Moderne Floristik ✿ Brautschmuck ✿ Trauerfloristik ✿



## SolvisBen

der Besserkessel: Mehr Heizung für's Geld!

Generations-  
übergreifend &  
Zukunfts-  
sicher!



-  Gas
-  Öl
-  Hydronische Wärmetauscher
-  Heizung
- Optional**
-  Sonnenkollektor
-  Photovoltaik

[www.solvisben.de](http://www.solvisben.de)

Gustav Hartmann GmbH  
 Bahnhofstraße 42  
 38643 Godes  
 Telefon 05321 33600  
[info@hartmann-heizung.de](mailto:info@hartmann-heizung.de)  
[www.hartmann-heizung.de](http://www.hartmann-heizung.de)



**Die Kirchgeldspendenaktion 2019/20 ist abgeschlossen. Da die Buchungen noch nicht abgeschlossen sind, können wir noch nicht sagen, wieviel Geld für die beiden Projekte (Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit und Innenrenovierung der Martin-Luther-Kirche) zusammen-gekommen sind.**

Es zeigt sich aber jetzt schon, dass wir durch die Corona-Einschränkungen deutlich weniger Spenden erhalten als in den letzten Jahren. Beim Jahresabschluss werden die eingegangenen Spenden gemäß dem angegebenen Zweck aufgeteilt. Wenn die Spenderinnen und Spender darauf verzichtet haben, einen Spendenzweck anzugeben, wird das Geld gleichmäßig auf die Projekte verteilt.

**An dieser Stelle möchte ich allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön sagen.** Ihre Spendengelder werden ohne Abzüge direkt in diese Projekte fließen – jeder einzelne Cent!

**Vielen, vielen Dank für Ihr finanzielles Engagement!**

Meine herzliche Bitte: Unterstützen Sie uns weiterhin. Das gilt besonders für alle Kirchenmitglieder, die keine Kirchensteuern zahlen (dürfen oder) müssen. **Jeder**

**Cent, den Sie spenden, hilft uns weiter.** Der wirtschaftliche Einbruch durch die Coronakrise wird unsere finanziellen Spielräume einschränken und könnte bald auch negative Auswirkungen auf unsere lebendige Gemeindefarbeit haben. Deshalb meine herzliche Bitte: Spenden sie bitte weiterhin großzügig. Sie investieren in die Zukunft unserer Kirchengemeinde in Oker – in Kinder und junge Menschen, in Musik und Gemeindefleben und nicht zuletzt in unsere schöne Kirche, in der wir doch noch lange zusammen Gottesdienste und Jubelfeste feiern wollen.

*Norbert Bengsch*

Vorsitzender d. Kirchenvorstands



Wenn schon die Illusionen bei den Menschen eine so große Macht haben, dass sie das Leben in Gang halten können – wie groß ist dann erst die Macht, die eine begründete Hoffnung hat? Deshalb ist es keine Schande, zu hoffen, grenzenlos zu hoffen!

**Dietrich Bonhoeffer**

Ich finde Hoffnung in den dunkelsten Tagen, und fokussiere mich auf die hellsten. Ich verurteile das Universum nicht.

**Dalai Lama**

Gibt man die Hoffnung auf, gibt man sich selber auf.

**Lukas Lauer**

„Everything will be okay in the end. If it's not okay, then it's not the end.“

**Ed Sheeran**

Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch mein Apfelbäumchen pflanzen.

zugeschrieben  
**Martin Luther**





Auf Ihre Gesundheit !

*Dr. med. Jürgen Lauterbach*

**Facharzt für Innere Medizin  
(Hausärztliche Versorgung)**

**Facharzt für:  
Arbeitsmedizin und Sportmedizin  
sowie für Verkehrsmedizin**

*In diesen Zeiten sind wir für Sie da !*

Montag 7.30 - 15.30 Uhr :: Dienstag 7.30 - 15.00 Uhr  
Mittwoch 7.30 - 13.00 Uhr :: Donnerstag 7.30 - 14.00 Uhr  
und 17.00 - 20.00 Uhr :: Freitag 7.30 - 13.00 Uhr

Ordensritterstraße 33 - 38642 Goslar - Oker  
Telefon: 05321 334 617 - Telefax: 05321 334 627  
E-Mail: [drlauterbachoker@aol.com](mailto:drlauterbachoker@aol.com)



OSTERN  
Gott schenkt  
unsere  
Hoffnung  
Farbe

Margot Flügel-Anhalt ist 64 Jahre alt und noch nie in ihrem Leben Motorrad gefahren. Doch im Jahr 2018 beschließt die in einem kleinen Ort bei Eschwege lebende Diplom-Pädagogin, dass es an der Zeit ist, die Pflichten und Lasten des Alltags hinter sich zu lassen. Sie kauft sich eine Reiseenduro und fährt los – zunächst nach Polen, dann weiter durch die Ukraine nach Russland, über Kasachstan, Usbekistan und Turkmenistan bis in den Iran und von dort über die Türkei, Bulgarien und Serbien nach Kroatien. Ihre letzte Station liegt in Österreich. Nach 18046 Kilometern an 117 Tagen in 18 Ländern erreicht sie – auf den letzten Kilometern begleitet durch eine Eskorte des örtlichen Motorradvereins – wieder ihren Heimatort.

Auf ihrer atemberaubenden Reise wird sie zeitweise von einem Kamerateam begleitet, außerdem dokumentiert Margot, wie sie im Film durchweg genannt wird, per Helmkamera ihre Erlebnisse in den entferntesten Winkeln Zentralasiens.

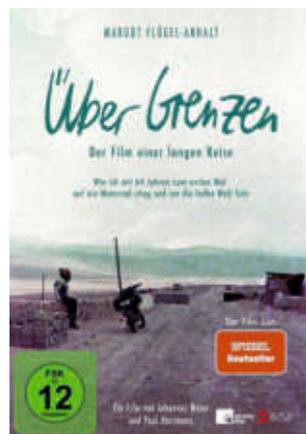
Wie sie als ungeübte Motorradfahrerin stürzt und auf einsamer Straße zwei polnische Biker vorbeikommen, die ihr in dieser verzweiferten Situation tatkräftig helfen – ein kleines Wunder, denn in

den Packtaschen hat der gelernte Sanitäter alles dabei, was die verletzte Margot braucht. Wie sie in fremden Häusern willkommen geheißen wird und wie ihr die Menschen überall mit großer Neugierde, viel Hilfsbereitschaft und Herzlichkeit begegnen. Wie sie im Iran als Frau auf einem Motorrad eine Sensation ist, weil Frauen im Iran das Fahren eines Motorrades streng verboten ist, und sie dennoch oder gerade deswegen beeindruckende Gespräche über Freiheit führt.

Am Ende ist Margot so ergriffen von den Erlebnissen ihrer Reise, dass ihr die Heimfahrt beinahe schwerer fällt als die Überquerung des Pamirgebirges.

**Ihr Fazit: Die Menschen sind gut, die Welt ist wunderbar.**

Und einen Motorradführerschein hat Margot inzwischen auch.



*Janina  
Altrogge*

## Küsterin?! Ein Traumberuf?! Wir fragen Kathrin Will.

Küster oder auch Kirchen-  
vogt genannt,  
war in früherer  
Zeit der welt-  
liche Schutz-  
herr einer Kir-  
che oder eines  
geistlichen  
Stifts.



Heute gehört  
der Beruf zu den ältesten Ge-  
meindediensten. Für die Zusam-  
menarbeit mit den verschiedenen  
Gruppen und Kreisen, den Besu-  
chern, Gästen und Teilnehmern  
der Gottesdienste und kirchlichen  
Veranstaltungen ist gute Kontakt-  
fähigkeit eine wichtige Vorausset-  
zung.

Küster sorgen für die äußeren  
Voraussetzungen des gottes-  
dienstlichen Lebens im Alltag ein-  
er Kirchengemeinde. Durch die  
Präsenz in der Kirche oder im Ge-  
meindehaus der Kirchengemeinde  
bin ich Ansprechpartner für Besu-  
cher, Gäste und Gemeindemitglie-  
der. Es werden Auskünfte gege-  
ben, Informationen übermittelt  
oder Organisatorisches abge-  
stimmt. Manchmal muss ich ver-  
mittelnd und informierend zwi-  
schen Gemeindemitgliedern und

Gemeindeleitung stehen.  
Natürlich beinhaltet der Beruf die  
Vorbereitung, Begleitung und  
Nachbereitung der Gottesdienste  
sowie der Amtshandlungen und  
der Veranstaltungen der Kirchen-  
gemeinde als wichtige Aufgabe  
genauso wie das Einweisen, die  
Einteilung und Beaufsichtigung  
von Hilfskräften und Handwer-  
kern.

Dazu gehören zum Beispiel: Öff-  
nen und Schließen der Kirche, An-  
zünden der Kerzen, Stecken der  
Liedtafel, Läuten der Glocken so-  
wie die Vorbereitung der liturgi-  
schen Gefäße und Geräte sowie  
der Bücher. Außerdem ändere ich  
die Antependien passend zum Kir-  
chenjahr. Ich habe die Verantwor-  
tung über die Ordnung in der Kir-  
che sowie im Gemeindehaus.

In unserer Gemeinde gehört auch  
die Vermietung des Gemeinde-  
hauses dazu. Ich koordiniere die  
Gruppentermine und Vermietun-  
gen, denn auch Fremdvermietun-  
gen für Geburtstage, Fortbildun-  
gen oder andere Familienfeiern  
müssen geplant und kontrolliert  
werden.

Der Beruf fordert regelmäßige  
Präsenz zu manchmal außerge-  
wöhnlichen Zeiten. Ich arbeite im-  
mer an Wochenenden und Feier-  
tagen. Der Küsterberuf ist kein ei-  
gentlicher Ausbildungsberuf: Se-

minare, Tagungen und Einführungslehrgänge vermitteln das erforderliche Wissen.

Meine Arbeit macht mir sehr viel Spaß. Sie ist abwechslungsreich und nie eintönig. Ich habe mit vielen netten Menschen zu tun. Des-

halb übe ich meine Tätigkeit sehr gerne aus, denn es wird einem mit sehr viel Herzlichkeit gedankt.

Ihre Küsterin  
*Kathrin Will*



# Suchsel zum Thema Ostern



Lieber Kinder,  
sucht im Suchsel nach den versteckten Wörtern zum Thema OSTERN.  
Viel Spaß wünscht euch das Brückenbauer-Team!



G	H	O	S	T	E	R	N	A	C	H	T	O	Y	D	E	X	A	X	K	Q	H
L	J	D	P	Q	C	X	I	K	G	C	X	E	I	X	I	P	B	X	A	D	A
A	B	A	U	F	E	R	S	T	E	H	U	N	G	L	E	D	E	V	R	B	L
M	L	U	M	W	E	B	Q	S	V	K	N	M	J	X	R	P	N	P	F	U	L
M	L	W	P	O	E	P	D	Y	P	U	O	O	C	E	S	H	D	K	R	G	E
X	F	K	L	G	O	T	T	E	S	D	I	E	N	S	T	F	M	T	E	O	L
U	D	O	S	E	O	L	H	H	G	D	G	O	Y	E	F	Z	A	M	I	S	U
Y	O	Q	S	J	T	U	W	H	V	F	I	C	O	P	K	T	H	B	T	E	J
Z	S	I	U	P	O	S	T	E	R	F	E	U	E	R	Q	Q	L	Q	A	U	A
I	T	J	C	H	A	N	E	V	T	F	L	W	D	M	H	W	S	G	G	U	B
G	E	F	H	I	O	U	R	B	I	E	T	O	R	B	I	B	C	K	W	T	I
J	R	N	E	C	C	B	D	F	Q	K	U	N	W	K	K	P	P	P	O	I	P
T	K	K	N	X	G	F	G	R	Ü	N	D	O	N	N	E	R	S	T	A	G	Q
Y	E	Q	J	K	N	M	J	K	N	B	H	P	Q	O	P	Y	H	G	R	G	C
S	R	Q	C	D	E	N	U	W	L	Y	V	O	K	J	Ü	N	G	E	R	Q	N
J	Z	I	P	R	O	Z	E	S	S	I	O	N	M	T	S	Z	Q	E	L	A	X
Y	E	N	E	N	J	W	F	P	S	Y	Q	W	M	L	Y	V	K	R	E	U	Z
J	O	P	G	G	L	M	T	V	I	T	C	T	I	H	L	L	R	L	Y	I	C
E	P	H	E	C	V	E	R	S	T	E	C	K	E	N	K	O	S	T	E	R	N
M	I	S	P	Q	B	F	A	Y	E	Q	I	E	T	Y	G	C	A	T	D	C	G
Z	J	E	R	U	S	A	L	E	M	B	Y	M	U	D	K	N	E	B	K	E	E
V	U	X	W	W	F	O	P	O	U	J	P	A	L	M	Z	W	E	I	G	E	E



- |   |                       |  |
|---|-----------------------|--|
| 1 Lamm         | 2 Kreuz _____         | 3 Ostern _____   |
| 4 Osternacht   | 5 Karfreitag _____    | 6 Gründonnerstag _____   |
| 7 Osterkerze _____  | 8 Prozession _____    | 9 Osterfeuer _____   |
| 10 Auferstehung _____   | 11 Abendmahl _____    | 12 Jünger _____  |
| 13 Palmzweige _____   | 14 Jerusalem _____    | 15 Verstecken  |
| 16 Urbietorbi  | 17 Gottesdienst _____ | 18 Halleluja _____   |
| 19 Eier        | 20 Suchen _____       |  |

**Angebote für Jugendliche – wichtiger als manch einer glauben mag und ein besonderes Bedürfnis in der Zeit der Pandemie. Daher bieten wir auch in diesem Jahr Fahrten und Ausflüge an.**

Schulen waren lange geschlossen und sind es teilweise noch, Freizeiteinrichtungen und Vereine können Jugendliche derzeit auch nicht besuchen. Und auch der Urlaub mit der Familie musste ausfallen. Private Kontakte sind möglichst beschränkt auf nur eine Freundin / einen Freund. Und das mitten in einer Phase des Lebens, wo es kaum etwas Wichtigeres gibt als Freunde und soziale Kontakte. Vielleicht hat man zu Hause Stress und niemanden zum Anlehnen. Ein Telefonat oder eine Videokonferenz können da unterstützen, aber sie sind kein Ersatz. Zum Glück hat unsere Landesregierung das bereits im vergangenen Sommer wahrgenommen und die Verordnung dahingehend angepasst. Offene Jugendarbeit wurde wieder erlaubt (und ist dies durchgängig bis heute), und für den Sommer waren Freizeitmaßnahmen ebenfalls zulässig. Schon im letzten Jahr haben wir daraufhin viel Zeit und viele Gedanken in möglichst sichere Hygienekonzepte für den offenen Jugendtreff und Freizeitmaßnahmen gesteckt. Und es zeigte sich: Mit Recht. Viele Jugendliche nahmen an den Fahrten und Ausflügen teil und erzählten uns, wie froh sie sind, endlich wieder etwas unternehmen zu können.

Die 15-jährige Antonia berichtete uns, dass ihr soziale Kontakte und vor allem ihre Hobbys wie die Jugendfeuerwehr sehr fehlen. "Ich bin froh, dass die Jugendgruppe im Sommer Fahrten angeboten hat, und ich da endlich wieder mit Freunden etwas erleben konnte. Trotz Corona habe ich mich sehr sicher gefühlt, da es ein gutes Hygienekonzept gab". All das Feedback aus dem letzten Jahr hat uns dazu bewegt, auch das Jahr 2021 voll zu planen, immer mit dem Wissen im Hinterkopf, dass einzelne Fahrten aufgrund der Pandemie auch kurzfristig nicht stattfinden könnten. Dennoch sind wir überzeugt davon, dass Jugendarbeit stattfinden muss. Und unser Versprechen lautet: Bei pandemiebedingter Absage entsteht für die Teilnehmer kein Kostenrisiko! Alle unsere Angebote sind für Jugendliche von 12 bis 17 Jahren aus dem Landkreis Goslar.

**17. – 18. April 2021 Phantasialand & Köln**

Schon im vergangenen Jahr wollten wir diese Fahrt antreten. Für ein Wochenende geht es in die Rheinmetropole Köln. Während der Samstag für die Erkundung der Stadt zur Verfügung steht, geht es am Sonntag in das Phantasialand.

**Preis: 90,00 €**

**26. Juni 2021 – Snow Dome**

Ob zum ersten Mal auf Skiern oder dem Snowboard oder ein Profi: In der künstlichen Skihalle kommen alle auf ihre Kosten. Gemeinsam üben wir die Abfahrt.

**Preis: Ab 30,00 €**

**21. – 28. August 2021 – Sommerzeltlager**

Eine Woche Urlaub ohne Eltern gibt es nicht? Mit uns schon! Gemeinsam verbringen wir eine Woche am schönen Ostseestrand von Sehendorf. Strandtage, Ausflüge und Workshops bieten eine gute Balance zwischen Erholung und Erlebnis. Übernachtung in kleinen Gruppenzelten und das gemeinsame Kochen schweißen ordentlich zusammen.

**Preis: Ab 200,00 €**

**23. – 30. Oktober 2021 – London is calling**

Wer hat nicht den Wunsch, einmal in die Weltmetropole an der

Themse zu reisen? Wenn uns Brexit und Corona keinen Strich durch die Rechnung machen, wollen wir uns dieses Jahr Big Ben, London Eye, den Tower of London, die Tower Bridge und vieles mehr anschauen. Übernachtet wird in einem Jugendhotel am Hyde Park.

**Preis: 450,00 €**

**04. – 05. Dezember 2021 – Tropical Islands**

Wenn es draußen kalt wird, verschwinden wir ins Warme - und das in Deutschland! Im Tropical Islands herrscht nämlich auch im tiefsten Winter eine Temperatur von 26°C. Viele Rutschen, verschiedene Schwimmbereiche und ein Regenwald warten auf uns. Übernachtet wird in Zelten direkt in der Schwimmhalle, in der das Schwimmen auch nachts möglich ist.

**Preis: 90,00 €**

### **(Jugend-)Gottesdienste**

Wir machen Gottesdienste für Jugendliche und Junggebliebene verständlich und interessant. Flackernde Lichter, Musik, Videos und manchmal sogar Raumschiffe. Bei unseren Gottesdiensten ist fast alles möglich.

14. März & 26. September 2021, jeweils 16 Uhr.

### **Anmeldeverfahren**

Seit dem letzten Jahr läuft unser Anmeldeverfahren komplett digital über unsere Website. Unter [www.jugendgruppe-okker.de/termine](http://www.jugendgruppe-okker.de/termine) können die Plätze für un-

sere Fahrten direkt reserviert werden. Anschließend hat man 14 Tage lang Zeit, seine schriftliche Anmeldung abzugeben. Nach der Anmeldebestätigung per E-Mail erhält man die Zahlungsdaten. Nach der Zahlung ist der Platz verbindlich gebucht. So einfach geht es!

Für Rückfragen steht das Team der Jugendgruppe unter [team@jugendgruppe-okker.de](mailto:team@jugendgruppe-okker.de) gerne zur Verfügung.

*Die Jugendgruppe*



**Gemeinsam  
alles  
gewachsen.**



[sparkasse-hgp.de/allemgewachsen](http://sparkasse-hgp.de/allemgewachsen)

**Gemeinschaft kommt nicht von allein. Gemeinschaft kommt von schaffen. Darum unterstützen wir Sportler, Künstler, Unternehmer vor Ort und all die anderen, die sich für andere stark machen.**

Wenn's um Geld geht



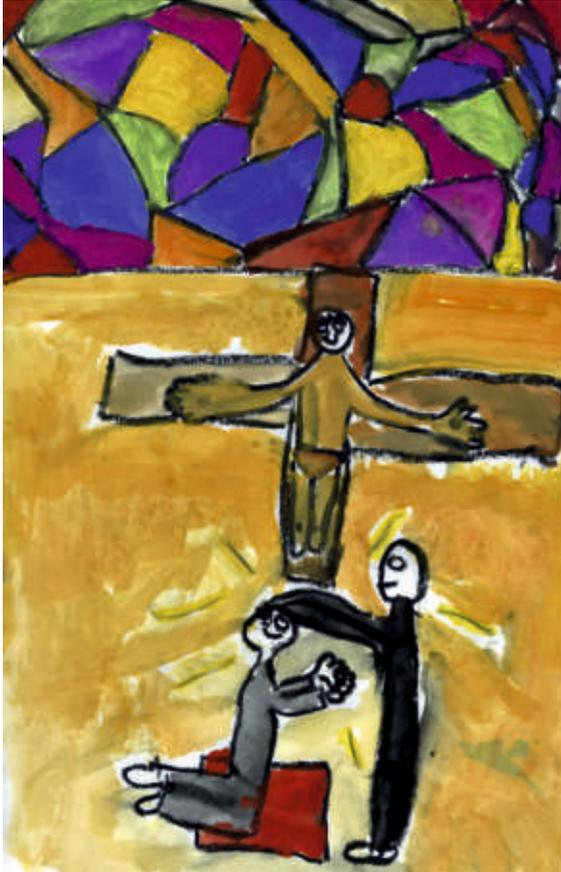
## Konfirmation 2021?

Liebe Okeranerinnen und Okeraner, an dieser Stelle stünde normalerweise eine Ankündigung der diesjährigen Konfirmation, wahrscheinlich mit schönen Porträtfotos oder einem Gruppenfoto unserer Jugendlichen. Wir haben in Absprache mit den Familien jedoch entschieden, die Feier gleich um ein komplettes Jahr in den Mai 2022 zu verschieben. Dies hat mehrere Gründe und Vorteile:

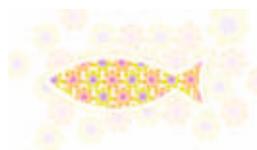
Einmal hoffen wir auf einen möglichst „normalen“ Konfirmationsgottesdienst mit vielen Teilnehmenden, mit Chor- und Gemeindegesang. Gleichzeitig haben wir auf diese Weise die Möglichkeit, den entfal-

lenen Unterricht nachzuholen und hoffen inständig darauf, dass endlich unsere Abschlussfreizeit an der Ostsee, die in diesem Jahr

zum zweiten Mal in Folge ausfallen muss, stattfinden kann. Wir freuen uns darauf, dann im nächsten Jahr gleich zwei Konfirmationen zu feiern. Vielen Dank den betroffenen Familien für ihr freundliches Verständnis und die Bereitschaft, eine gemeinsame Lösung zu finden.



Ihr Pastor  
*Martin Feuge*





*Elektro Ebeling GmbH- Kreisstr.61- 38667 Bad Harzburg  
Geschäftsführer Daniel Ohlendorf*

*Tel.: 05322-950 47 44 E-Mail: [mail@dek-ebeling.de](mailto:mail@dek-ebeling.de)  
[www.dek-ebeling.de](http://www.dek-ebeling.de)*

**AUGENART**  
Sandra Bodenstern  
Meisterliche Augenoptik

Persönlich und individuell

Höhlenweg 7  
38642 Goslar-Oker  
Tel.: 05321-65162

*Wir möchten (dass)  
Sie glücklich sehen.*

[www.augenart-goslar.de](http://www.augenart-goslar.de)

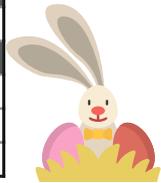
# Lösung für "Suchsel zum Thema Ostern"



Lieber Kinder,  
sucht im Suchsel nach den versteckten Wörtern zum Thema OSTERN.  
Viel Spaß wünscht euch das Brückenbauer-Team!



G	H	O	S	T	E	R	N	A	C	H	T	O	Y	D	E	X	A	X	K	Q	H
L	J	D	P	Q	C	X	I	K	G	C	X	E	I	X	I	P	B	X	A	D	A
A	B	A	U	F	E	R	S	T	E	H	U	N	G	L	E	D	E	V	R	B	L
M	L	U	M	W	E	B	Q	S	V	K	N	M	J	X	R	P	N	P	F	U	L
M	L	W	P	O	E	P	D	Y	P	U	O	O	C	E	S	H	D	K	R	G	E
X	F	K	L	G	O	T	T	E	S	D	I	E	N	S	T	F	M	T	E	O	L
U	D	O	S	E	O	L	H	H	G	D	G	O	Y	E	F	Z	A	M	I	S	U
Y	O	Q	S	J	T	U	W	H	V	F	I	C	O	P	K	T	H	B	T	E	J
Z	S	I	U	P	O	S	T	E	R	F	E	U	E	R	Q	Q	L	Q	A	U	A
I	T	J	C	H	A	N	E	V	T	F	L	W	D	M	H	W	S	G	G	U	B
G	E	F	H	I	O	U	R	B	I	E	T	O	R	B	I	B	C	K	W	T	I
J	R	N	E	C	C	B	D	F	Q	K	U	N	W	K	K	P	P	P	O	I	P
T	K	K	N	X	G	F	G	R	Ü	N	D	O	N	N	E	R	S	T	A	G	Q
Y	E	Q	J	K	N	M	J	K	N	B	H	P	Q	O	P	Y	H	G	R	G	C
S	R	Q	C	D	E	N	U	W	L	Y	V	O	K	J	Ü	N	G	E	R	Q	N
J	Z	I	P	R	O	Z	E	S	S	I	O	N	M	T	S	Z	Q	E	L	A	X
Y	E	N	E	N	J	W	F	P	S	Y	Q	W	M	L	Y	V	K	R	E	U	Z
J	O	P	G	G	L	M	T	V	I	T	C	T	I	H	L	L	R	L	Y	I	C
E	P	H	E	C	V	E	R	S	T	E	C	K	E	N	K	O	S	T	E	R	N
M	I	S	P	Q	B	F	A	Y	E	Q	I	E	T	Y	G	C	A	T	D	C	G
Z	J	E	R	U	S	A	L	E	M	B	Y	M	U	D	K	N	E	B	K	E	E
V	U	X	W	W	F	O	P	O	U	J	P	A	L	M	Z	W	E	I	G	E	E



1 Lamm



2 Kreuz

4 Osternacht

5 Karfreitag

7 Osterkerze

8 Prozession

10 Auferstehung

11 Abendmahl

13 Palmzweige

14 Jerusalem

16 Urbietorbi

17 Gottesdienst

19 Eier



20 Suchen

3 Ostern

6 Gründonnerstag

9 Osterfeuer

12 Jünger

15 Verstecken

18 Halleluja



Den Weg der Trauer  
nicht allein gehen.  
Wir begleiten Sie ...

Eine Bestattung ist  
Vertrauenssache.

Ein Trauerfall in Ihrem  
Haus findet taktvolle  
und persönliche  
Betreuung durch uns.



**Lüttgau**   
**BESTATTUNGEN**

Eigener Andachts- u. Abschiedsraum  
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten  
Erladigung der Formalitäten u. Trauerdruck  
Erd-, Feuer-, Naturbestattungen  
Auf allen Friedhöfen – in allen Städten

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen und der deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Kornstraße 43 • Goslar • ☎ (0 53 21) 2 31 93 • [www.luettgau-bestattungen.de](http://www.luettgau-bestattungen.de)  
und Stadtteilbüro • Danziger Straße 57 • ☎ (0 53 21) 38 92 18



Wohngesellschaften  
Goslar/Harz

mieten • wohnen • wohlfühlen

Wohngesellschaften Goslar/Harz

Rammelsberger Straße 2  
38640 Goslar

Telefon 05321 7807-70  
[vermietung@wohnen-goslar-harz.de](mailto:vermietung@wohnen-goslar-harz.de)  
[www.wohnen-goslar-harz.de](http://www.wohnen-goslar-harz.de)



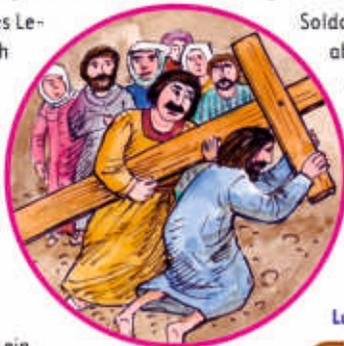


# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein



Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

### Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



### Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,40 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 40100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)



## Gib Dir high5. Fünf Versicherungen. In einer.

Haftpflicht, Hausrat, Unfall, Glas und DigitalSchutz – high5 bietet Dir fünf sinnvolle Versicherungen. In einem einfachen Paket. Zu einem fairen Preis. Also gib Dir high5. Jetzt auf [oeffentliche.de/high5](http://oeffentliche.de/high5)

### Geschäftsstelle

Torsten Röpke  
Bahnhofstr. 15  
38642 Goslar- Oker  
T 0 53 21 / 68 66 90  
[torsten.roepke@oeffentliche.de](mailto:torsten.roepke@oeffentliche.de)



## Klavierspielen kann jeder lernen

### Klavierunterricht

- für Anfänger, Fortgeschrittene und Wiedereinsteiger
- staatlich geprüfte Musikpädagogin
- kostenfreie Probestunde

### Neugierig?

Einfach mal ausprobieren 



Bettina Dörr  
38642 Goslar  
05321/61686 

# HÜLSMANN ELEKTRO & Netzwerk Montage GmbH



Telefon 05321 63337 · Fax 63338 · [www.huelsmann.de](http://www.huelsmann.de) · E-Mail: [info@huelsmann.de](mailto:info@huelsmann.de)



Haustechnik

**elektro otte** g  
m  
b

Elektroinstallation · Kundendienst h

Beratung · Planung · Ausführung



Telefon 05321 64900 · Fax 64992

[www.elektro-otte.de](http://www.elektro-otte.de) · [info@elektro-otte.de](mailto:info@elektro-otte.de)

**Bahnhofstraße 7 · 38642 Goslar**

## Micha's Handwerkservice Dienstleistungen rund um Haus und Garten

Tapezier- und Streifarbeiten

Fliesen und Bodenbelege verlegen

Erneuerung von sanitären Einrichtungen

Ausbesserung von Putzschäden

sowie diverse Montagearbeiten

Pflasterarbeiten

Winterdienst

Gartenarbeiten jeder Art

Wohnungsentrümpelungen

Reparatur und Erneuerung von Gartenzäunen

**Inh. Michael Werner**

**Tel. 05321-352503**

**Handy: 0171-4473019**

**Eingetragener Betrieb**

**der Handwerkskammer**

**Braunschweig-Lüneburg-Stade**

---

**Auflösung von Seite 21**



---

**Ihre Meinung ist uns wichtig!**

Positives interessiert uns genauso wie Ihre Anregungen und Kritik. Schreiben Sie uns doch einen Leserbrief zur möglichen Veröffentlichung. Bitte haben Sie Verständ-

nis, dass wir uns eventuelle Kürzungen vorbehalten und auf eine Namensnennung bestehen müssen. Das Redaktionsteam freut sich auf Ihre Post an das Pfarrbüro oder per E-Mail.

---

**Die Redaktion bedankt sich**

... bei allen Inserenten und bei den Zustellerinnen und Zustellern.

---

**Austräger gesucht!**

Wir suchen dringend helfende Hände, die den Gemeindebrief

in die Haushalte tragen. Wenn Sie 4 x im Jahr Zeit haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro!



Für Smartphone-  
benutzer:  
Bildcode scannen

Impressum:  
Der Brückenbauer:  
Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Oker  
Herausgeber:  
Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Oker  
Adresse: Am Stadtpark 13, 38642 Goslar - Oker  
Redaktion: Pfarrer Martin Feuge, Jens Kloppenburg,  
Janina Altrogge, Doris Priegnitz, Sabine Nause,  
Anzeigenverwaltung: Gemeindebüro  
Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen  
Auflage: 3000 Stück  
Erscheinung: vier Ausgaben pro Jahr  
Redaktionsschluss für die Ausgabe:  
s. Veröffentlichungen im Schaukasten

**Träger:**

Diakonie im Braunschweiger Land,  
gemeinnützige GmbH,  
Kreisstelle Goslar

Schützenallee 6, 38644 Goslar

Tel.: 05321 - 39 36 10

E-Mail: Diakonie.Goslar@Diakonie-  
Braunschweig.de

**Öffnungszeiten:**

Mo. u. Di.: 09:00 - 16:30 Uhr

Mi. u. Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr

Do. 11:00 - 16:30 Uhr

**1. Beauftragte für Diakonie:**

Beate Theermann

**2. Verwaltung**

Anette Krahnert

Simone Grüne-Ristau

**3. Sozialberatung**

Ulrike von Raison

**Telefonsprechzeiten:**

Mo.: 09:00 - 10:30 Uhr

Do.: 13:30 - 15:00 Uhr

**4. Schuldner- und Insolvenzberatung**

Schuldnerberater Eric Grützun / Marc  
Brink / Mohammad Jomaa

**Telefonsprechzeiten:**

Mo. u. Do.: 15:00 - 16:30 Uhr

Di. u. Mi.: 09:00 - 10:30 Uhr

**5. Migrationsberatung**

Aleksandra Gryska

Gemeindehaus St. Stephani

Obere Kirchstraße 4, Goslar

Tel. 05321 - 70 96 81 0

**Sprechzeiten:**

Mo. u. Do.: 14:00 - 17:00 Uhr

Di.: 09:00 - 12:00 Uhr

**6. FreiwilligenAgentur Goslar**

Marion Bergholz

Wohldenbergerstraße 22-23

Tel. 05321 - 39 42 56

**Sprechzeiten:**

Mo.- Do.: 10:00 - 16:00 Uhr

Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr

**7. Kinder- und Jugendprojekt****„Come in“**

Danziger Straße 5, Goslar

Tel. 05321 - 39 42 56

**8. „Hallo Baby“ – Willkommen in Goslar und Langelsheim**

Levke Ermert

Danziger Straße 5, Goslar

Tel. 05321 - 33 42 10

**Telefonsprechzeiten:**

Mo.- Do.: 09:00 - 12:00 Uhr

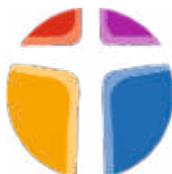
Mi.: 16:30 - 18:30 Uhr

**9. Projektkoordination Familien-  
netzwerk im Kirchengemeinde-  
verband Goslar**

Alina Wentz

Obere Kirchstraße 4, Goslar

Tel.: 0151 - 54 73 67 35



**Diakonie**

im Braunschweiger Land

## **Pfarrbüro**

Kathrin Will  
Am Stadtpark 13 - 38642 Oker  
Tel. 6093 - Fax: 6220  
E-Mail: pfarrbuero  
@kirchengemeinde-okker.de  
www.kirchengemeinde-okker.de

### **Bürozeiten:**

Mo + Di: 09:00 - 11:00 Uhr  
Do: 15:00 - 18:00 Uhr

### **Bankverbindung:**

Vb Nordharz  
IBAN:  
De83268900196110147800  
BIC: GENODEF1VNH

## **Pfarrer**

Martin Feuge  
Tel.: 05305 - 9127655  
E-Mail: pfarrer  
@kirchengemeinde-okker.de

## **Kirchenvorstands- vorsitzender**

Norbert Bengsch  
Tel.: 61984  
E-Mail: norbert.bensch  
@kirchengemeinde-okker.de

## **Kirchenmusikerin**

Bettina Dörr  
Tel.: 61686

## **Küsterin**

Kathrin Will  
Handy: 0177 - 7833274  
E-Mail: kathrin.will  
@kirchengemeinde-okker.de

## **Kindertagesstätten**

St. Paulus  
Tel.: 61605  
E-Mail: anja.voges@lk-bs.de  
www.stpauluskita.de

Martin-Luther  
Tel.: 65165  
E-Mail: mail@kita-martin-luther.de  
www.kita-martin-luther.de

## **Vermietung K-v-B-Haus**

Kathrin Will  
Tel: 3943548  
Handy: 0177 - 7833274  
E-Mail: kathrin.will  
@kirchengemeinde-okker.de

## **Vermietung Jugendheim**

Marius Rademacher-Ungrad  
Tel.: 732 445  
E-Mail: marius.rademacher-  
ungrad@kichengemeinde-okker.de

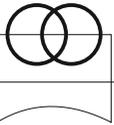
Taufen



„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“

(Psalm 31, 9)

Trauungen



„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1. Korintherbrief 13,13)

Beerdigungen



„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.“ (Psalm 37,5)

**In der Online-Version werden diese Daten nicht veröffentlicht**

<b>Datum</b>	<b>Name des Gottesdienstes</b>	<b>Zeit</b>	<b>Ort</b>	<b>Name</b>	<b>Besonderheiten</b>
07.03.	Okuli	10.30 Uhr	ML	Präd. Bengsch	
14.03.	Lätare	16.00 Uhr	ML	Pf. Feuge	Jugendgottesdienst
21.03.	Judika	10.30 Uhr	ML	Pf. Feuge	
28.03.	Palmsonntag	10.30 Uhr	ML	Präd. Bengsch	
01.04.	Gründonnerstag	19.00 Uhr	Tafelhaus	Präd. Bengsch	
02.04.	Karfreitag	10.30 Uhr	ML	Pf. Feuge	
03.04.	Osternacht (Samstag)	23.00 Uhr	ML	Präd. Bengsch	
04.04.	Ostersonntag	10.30 Uhr	ML	Pf. Feuge	
05.04.	Ostermontag	10.00 Uhr	Tafelhaus	Präd. Bengsch	mit Muslimen
11.04.	Quasimodogeniti	10.30 Uhr	ML	Pf. Feuge	
18.04.	Misericordias Domini	10.30 Uhr	ML	Präd. Bengsch	
25.04.	Jubilate	10.30 Uhr	ML	Pf. Feuge	
02.05.	Kantate	10.30 Uhr	ML	Präd. Bengsch	
09.05.	Rogate (Muttertag)	10.30 Uhr	ML	Pf. Feuge	
13.05.	Himmelfahrt (Donnerstag)	10.30 Uhr	FP	Präd. Bengsch	
16.05.	Exaudi	10.30 Uhr	ML	Pf. Feuge	
23.05.	Pfingstsonntag	10.30 Uhr	FP	Pf. Feuge	
24.05.	Pfingstmontag	10.30 Uhr	ML	Präd. Bengsch	
30.05.	Trinitatis	10.30 Uhr	ML	Pf. Feuge	

ML = Martin-Luther-Kirche TH = Tafelhaus FP = Freiluftkirche. Paulus (draußen)

Alle Termine unter Vorbehalt der Pandemieentwicklung.



**FRÜHLING!**

Da blüht uns was.

**ENDLICH!**